



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 221-2024
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2024.RRGR.296

Eingereicht am: 12.09.2024

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Zbinden (Mittelhäusern, SVP) (Sprecher/in)
Brunner (Landiswil, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Fragen zum Verhalten der BKW gegenüber ihren Kunden

Das Geschäftsgebaren der BKW und insbesondere das Verhalten gegenüber ihren Kunden und potenziellen Stromlieferanten lässt seit Jahren zu wünschen übrig. Die bereits grosse Unzufriedenheit hat sich mit Bekanntgabe der rekordtiefen Photovoltaik-Rückliefervergütung von 3,6 Rappen/kWh für das zweite Quartal 2024 nochmals stark erhöht. Neben den Tarifen sind insbesondere die Verzögerungen bei den Anschlussgesuchen und Zählerinstallationen störend.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie misst die BKW die Kundenzufriedenheit? Werden repräsentative Umfragen durchgeführt? Wenn ja, in welcher Häufigkeit?
2. Welchen Einfluss hat die Kundenzufriedenheit oder eben -unzufriedenheit auf die strategischen Entscheide des Verwaltungsrats? Gibt es konkrete Beispiele für diesen Einfluss?
3. Welchen Einfluss hat die Kundenzufriedenheit oder eben -unzufriedenheit auf die operativen Entscheide der Geschäftsleitung? Gibt es konkrete Beispiele für diesen Einfluss?
4. Wie können der Regierungsrat oder andere Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Einfluss nehmen auf die Kommunikation der BKW gegenüber den Kundinnen und Kunden?
5. Wie können der Regierungsrat oder andere Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Einfluss nehmen auf die Vergütungssätze für PV-Strom?
6. Wie können der Regierungsrat oder andere Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Einfluss nehmen, um die hängigen Anschlussgesuche rascher zu beantworten?

7. Wie können der Regierungsrat oder andere Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Einfluss nehmen, damit zeitgleich zum Anschluss der PV-Anlagen auch die Zähler angeschlossen werden und so verhindert wird, dass Hausbesitzer zu Gratislieferanten der BKW werden?
8. Sind nach Ansicht des Regierungsrates die Einflussmöglichkeiten des Kantons in Bezug auf die unter Punkt 4 bis Punkt 7 angesprochenen Probleme ausreichend?
9. Welchen Einfluss auf die bereits äusserst langen Wartezeiten hätte eine Annahme der Berner Solar-Initiative?
10. Welchen Einfluss auf die bereits äusserst langen Wartezeiten hätte eine Annahme des Gegenvorschlags des Regierungsrates zur Berner Solar-Initiative?

Verteiler

- Grosser Rat